

Bloody black rose

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Von -salira-eki-

Kapitel 15: O me Danna

Morgens 6 Uhr

Luca und Hotaru waren nach ihrer 'gemeinsamen' Nacht, sofort zu Mikan und Natsume geeilt um den Verlauf der Mission zu erfahren. Doch sie liefen prompt in einen etwas seltsamen Streit hinein.

Natsume, der noch richtig verpennt aussah und Mikan standen jeweils am anderen Ende des Raumes und er fauchte sie an: "Bloß weil du ETWAS länger Agentin bist, heißt das noch lange nicht, dass du mit so etwas vorenthalten darfst. Wir sind Partner! Schon vergessen?!" Mikan sah ihn ungerührt an und erwiderte: "Mpf... du hättest ja den Bericht lesen können, was kann ich dafür, dass du meinst, ich würde dir immer und alles erzählen?"

"Ach verdammt. Natürlich solltest du das! Wir sind Partner." Mikan sah ihn entrüstet an und schrie dann: "Willst du etwa damit sagen, dass wir NUR PARTNER SIND?"

"N..nein.. nein! Will ich nicht! Aber..."

"Was aber?" schrie Mikan weiter.

"Oh Mikan, bitte. Du weißt wie ich das gemeint habe."

"Ach und wenn nicht?"

"Tja dann, weiß ich auch nicht weiter. Außerdem wusste ich nichts von dem Bericht."

"Der liegt wahrscheinlich immer noch auf deinem Schreibtisch! Du Naivchen!"

"Ach Danke sehr und WOHER sollte ich wissen, WAS DU auf MEINEN Schreibtisch legst?" Mikan sah ihn etwas ironisch und leicht angesäuert an und zeigte dann auf seine Stirn. Natsume zog die Stirn kraus und spürte etwas an seinem Kopf. Als er hoch griff, streifte er etwas das sich wie Papier anfühlte. Mit zwei Fingern zog er daran und es löste sich von seinem Kopf. Dann sah er auf seine Hand und erkannte ein Post-It-blättchen, mit einer kleinen Nachricht drauf.

Da lachte Mikan plötzlich und sah Natsume an. Der knurrte nur etwas Unverständliche, bevor er sich abwandte, was Mikan nur noch lauter lachen ließ. Dann murmelte er so leise dass nur Mikan ihn verstand: "Und wie soll ich dich dann beschützen, wenn du nicht mit mir sprichst?" Währenddessen schüttelte Hotaru nur ungläubig den Kopf und Luka wunderte sich wieder einmal, wie sehr sein bester Freund sich von seiner Partnerin herumkommandieren (und auslachen) ließ. Mikan beruhigte sich allmählich wieder und wandte sich dann, plötzlich ganz ernst Hotaru und Luca zu. "Also ihr zwei, eure Aufgabe ist folgende; in der französischen Akademie

wurde vor ein paar Stunden eine Standard-Kontrolle durchgeführt, bei der ein paar Ungereimtheiten auftraten. Eure Aufgabe wird es sein, diesen nachzugehen und wenn nötig zu eliminieren." Natsume drehte sich ihnen wieder zu und erklärte mit monotoner Stimme: "Ihr werdet eure neuen Schüler mit nehmen und sie darin unterweisen im Verborgenen zu ermitteln.

Start der Mission: 22 Uhr.

Dauer: drei Tage.

Die Akademie darf bis zum Abschluss nichts erfahren. Nach Abschluss der Mission werden alle Agenten maskiert hier im Versammlungsraum antreten und wir werden euch unsere neuen Schüler verstellen, welchen heute im Laufe des Tages ankommen werden."

Mit einem deutlichem "OK!" verschwanden beide und verließen den Raum.

6 Uhr 20

Nachdem die zwei weg waren, legte sich eine unangenehme Stille in den Raum. Natsume stand immer noch schweigend an der gegenüberliegenden Wand und sah Mikan mit traurigen Augen an. Zuerst blickte sie zurück, doch dann sah sie zur Seite. Er kam nun zu ihr und hob seine Hand neben ihre Wange. Doch er berührte sie nicht, sondern ließ die Hand wieder sinken. Als Mikan Natsume dann wieder ansah, wandte er sich nun ganz ab und ging wieder weg. Mikan standen die Tränen in den Augen. "Ach Mikan, denkst du etwa, dass alles gut wird?! Und da soll ich naiv sein. Nein! Etwas wird passieren! Ich weiß es. Nur was es sein wird, dabei bin ich mir noch nicht sicher." "Es wird nichts passieren. Nur noch einen Monat und wir sind frei. Nur einen Monat. Bitte... Natsume... ich will... nein... ich kann dich nicht verlieren. Du bist mein Leben. Ich werde immer bei dir sein. Ich werde dich nie verlassen!" Sie lächelte nur etwas traurig und legte beide Arme um ihn. Ihr Kopf ruhte nun an seinen Schulterblättern und sie hörte dumpf seinen Herzschlag. So verharrten beide einen schier endlosen Moment, bevor Natsume sich aus der Umarmung wandte und Mikan von sich stieß. Dies tat er mit solch einer Kraft, dass Mikan kam erst zum Halten, als sie die Wand an ihrer Brust spürte. Natsume sah sie mit eisigen Augen an und kam dann mit schnellen Schritten auf sie zu.

"Hör auf damit, hör... auf zu lügen!" schrie Natsume sie wütend an.

Mikan dreht ihn zu sich um. Sie lächelte ihn verletzt und verzweifelnd an und nahm sein Gesicht in ihre Hände: "Was meinst du damit?" „Du lügst, wenn du sagst, dass du immer bei mir bleibst."

"Iii... ich werde doch immer bei dir sein. Ich werde doch solange leben wie du, das weißt du doch. Wieso sollte ich dich belügen?!" Natsume legte seine Arme um ihre Hüften und zog sie an sich heran. Er kämpfte die Tränen, die in seinen Augen brannten, herunter und sagte mit erstickter Stimme: "Wir mögen vielleicht gleich lang leben, doch kann man uns immer noch trennen! Und ohne dich, ohne dein Lachen, ohne deine Wärme, ohne deine Lippen. Ohne all dies bin ich tot!"

„Sag das nicht. Niemand wird uns trennen, dafür ist niemand stark genug! Wir..." „Und schon wieder strafst du deine Worte mit Lügen! Trennen kann man uns, das weiß ich sehr wohl und nichts können wir tun!" Mikan sah ihn entsetzt an und schüttelte den Kopf.

Mit schwacher Stimme hauchte sie: "Neiiii!" Ihre Hände fielen auf seine Brust und krallten sich in sein Hemd fest. Langsam bannten sich Tränen über ihre Wangen, doch sie sah ihn immer noch an. Natsume drückte sie noch fester an sich, drückte ihr fast

die Luft ab. Sie protestierte nicht, sondern bohrte ihre Finger tiefer in den Stoff. Dann lockerte Mikan plötzlich ihren Griff und schloss ihre Augen. Als sie sie wieder öffnete, schien die junge Frau entschlossener denn je. Sie schluckte und fuhr sich mit der Zunge über die Lippen. Langsam öffnete sie ihre Lippen und sprach ganz langsam. „Wenn es schon so unausweichlich ist, wie du sagst, dann will ich dir aber vorher etwas schenken.“

„Was meinst du Mikan?“ Natsume war sehr verwundert, er wusste nicht worauf sie hinauswollte. Mikan hob eine Hand hinter Natsumes Nacken und küssten ihn leidenschaftlich. Dieser riss erschrocken die Augen auf und erstarrte. Doch dann verstand er und erwiderte den Kuss. Mikan zog ihn zu sich und er schlang seine Arme um sie.

Wieder drückte er ihr fast die Luft weg. Doch sie presste sich noch fester an ihn und weinte stumm. Kurz trennte sie sich wieder und sahen sich in die Augen. Mikan schluckte kurz und spürte dann bereits wieder Natsumes Lippen, die sich gierig auf ihre legten.

Natsumes Hände glitten unter ihren Po und hoben sie an der Wand hoch, ohne den Kuss zu unterbrechen. Er drückte sie gegen die Wand und seine Lippen lösten sich von ihren. Dann wanderten seine Küsse in ihren Nacken und Mikan entwischt ein Seufzer. Eine ihrer Hände krallte sich in sein Hemd, während die andere in seine Haare fuhr. Sie hauchte einen Kuss auf seine Stirn und sorgte so dafür, dass Natsume wieder nach oben zu ihren Augen schaute.

Mikan sah nur eins darin: Verlangen. Und sie wusste, dass es bei ihr nicht anders war. Natsumes Hand fuhr unter ihr Hemd und streichelte sanft über ihren Rücken. Mikan seufzte wieder und schlang ihre Beine fest um ihn. Natsume knöpfte langsam mit einer Hand ihr Hemd auf und seine Lippen legten sich auf ihr Schlüsselbein. Mikan tat es ihm nach und zog langsam sein Hemd von seinen Schultern. Dabei hauchte sie ihm sinnliche Küsse auf die Haut, die ihn schier verrückt werden ließ. Beide Hemden fielen zu Boden und Natsume öffnete langsam und mit Genuss Mikans BH.

13 Uhr

Mikan hatte gerade fertig geduscht. Gerade kam sie in Versammlungsraum an und schloss noch schnell ihre Bluse ganz, als Natsume hereinkam. Er erstarrte kurz, doch dann ging er mit einem leichten Lächeln zu Mikan und umarmte sie. Er drückte seine Lippen auf ihre und nur widerwillig löste Mikan sich von ihm.

“Nana Natsume, jetzt nicht!” Meinte Mikan mit roten Wangen. Natsume grinste nun: “Sorry Mikan aber du muss dein Hemd aber noch mal ausziehen!” “Ähm wie meinst du...” Weiter kam sich nicht, denn mit einer Handbewegung hatte Natsume ihren BH geöffnet.

Natsume fing an mit einer Hand ihr Hemd aufzuknöpfen und dann klopfte es an der Tür.

Beide schlossen enttäuscht die Augen, ließen voneinander los und Natsume ließ Mikan an der Wand herunter. Er schloss wieder ihren BH und beide nahmen, etwas schwer atmend, ihre Masken hervor und zogen sie an. Während Mikan ihre Kleidung ordnete und sich auf der Coach niederließ, ging Natsume zur Tür.

Als er sie öffnete, sog er erschrocken Luft ein und Mikan sprang wieder auf die Beine. Vor ihnen stand Kaname Ari, der Rektor der XDAA. Natsume knurrte etwas und trat zur Seite. Erst jetzt sah man die zwei Kinder, einen dunkel-grauhaarigen Jungen mit

schwarzen Augen und ein blondes Mädchen, mit lila Augen, die mit etwas Abstand hinter ihm standen. Mikan trat neben Natsume und sah die Kinder durchdringend an. „Kaname-Sama, sind das etwa...?“ Mikan schluckte kurz, trat neben Natsume und sah dabei die Kinder und dann erst ihren ehemaligen Senpai an. Dieser nickte nur und sagte dann: „Sie werden von nun an auf diese Akademie gehen. Es wird eure Aufgabe sein sie in den besonderen Dingen zu unterrichten.“

„Warten Sie. Wollen sie damit sagen, dass diese Kinder zu Agenten ausgebildet werden sollen?“ Fuhr Natsume den Rektor wütend an, doch Mikan legte ihre Hand auf seine Schulter und sagte: „Na dann ihr zwei, kommt herein. Wir werden schon heute die erste Mission haben.“ Natsume sah sie entgeistert an, doch dann entdeckte er die Masken in den Händen der Kinder und erkannte, dass sie genau so waren wie Mikan. Sie waren schon längst Agenten. Kaname ging vor den beiden in die Knie und umarmte die zwei Kinder sanft, wobei er ihnen ins Oh flüsterte: „Passte auf euch auf, meine beiden Schätze.“ Sie nickten wortlos, bevor er aufstand und Mikan noch mal anschaute. Dann verschwand er mit einem leisen Plopp. Mikan sah die Kinder an und machte dann eine auffordernde Geste und trat zur Seite, um sie ins Zimmer zu lassen. Die Kinder traten ein und Natsume schloss die Tür hinter ihnen. Mikan stand nun in der Mitte des Zimmers und ihr Blick glitt über die Kinder, als sie fragte: „Wisst ihr, wer ich bin?“

Das Mädchen nickte leicht und der Junge antwortete mit einem sanften Lächeln auf den Lippen: „DU bist unsere Patentante oder?!“ Mikan lächelte nun auch und nickte leicht. Die Kinder sahen sich an und ein breites Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. Dann rannten beide auf Mikan los und sprangen völlig synchron in Mikans Arme. Wodurch alle drei nach hinten auf die Coach fielen. Natsume wusste noch nicht so ganz, was er davon halten sollte und ließ sich auf einem Sofa nieder.

Mikan drückte die zwei einmal kurz und setzte sich dann hin. Das Mädchen sah nun Natsume pausenlos an. Dieser sah mürrisch zurück und fragte dann genervt: „Was ist?“ „Wenn du der Freund von unserer Patin bist, bist du dann auch unser Patenonkel? Oder?“ Natsume verrutschte das Gesicht und er starrte das Kind an. Der Junge verpasste ihr eine und sie fing an ihn auszuschimpfen. Mikan lachte leise und zog beide auseinander.

Dann sagte sie streng: „Hört auf! Wir sind hier bei einer Missionsbesprechung.“

Sofort waren die Kinder ruhig und sahen sie aufmerksam an. Natsume zog bloß wieder eine Augenbraue hoch und ergriff das Wort: „Also unsere Mission ist folgende; wir sollen drei Befehlshaber der AAO, die sich in einem Gebäude in Berlin befinden, festnehmen, ohne gesehen oder bemerkt zu werden. Das Gebäude selbst liegt in einem riesigen Waldgebiet, abgeschottet von den Städten umher.“

Mikan sah kurz etwas irritiert auf und wandte sich dann an Natsume.

„Hey, NaHy das erinnert mich an unsere erste Vierermission! Bloß dass es heute ein Regierungsgebäude ist und kein privates.“

„Ja MiSa, da hast du recht. Aber diesmal ist die Mission sehr viel komplizierter, denn wir haben nicht Holm und LuNo als Partner, sondern zwei neue!“ Natsume nickte in die Richtung von zwei jüngeren Schülern und Mikan kicherte leise. Dann wandte sie sich an die zwei Kinder. „Ja stimmt. Da müssen wir unbedingt noch was machen. Aber vorher noch was anderes! Also ihr zwei nennt mir doch mal, eigentlich nur fürs Protokoll, eure vollen Namen, bitte.“ Der Junge stand auf und antwortete: „Mein voller Name lautet; Kurane Ari-Soma.“ Das Mädchen erhob sich auch. „Mein Name lautet Hitomi Ari-Soma.“

„Danke! Also was meinst du NaHy?“ „Nun Kurane wird von nun an den Decknamen

KASo tragen und Hitomi erhält den Namen HiAS.“

„Euer Alter?“

„Wir sind Zwilling, also beide 5 Jahre und ein halbes alt.“ antwortete der Junge trocken und das Mädchen wurde auf einmal hibbelig: „MiSa-Sama...“

„Hier und wenn wir alleine sind, dürft ihr uns Natsume und Mikan nennen!“ erklärte Mikan geduldig. „Und was ist mit Mikan-Oneechan und Natsume-Oniichan?“ fragte Hitomi weiter und Mikan antwortete schmunzelnd: „Das ist auch in Ordnung. Also was wolltest du denn nun fragen?“

„Ohh... ah ja! Also Mikan-Onee-chan wenn du bist doch acht Jahre älter als wir? Heißt das etwas, dass du erst 14 Jahre alt bist?“ Mikan nickte und dann meinte Kurane auf einmal ganz cool: „Seid ihr dann nicht etwas zu jung um schon so rumzumachen?!“

Mikan und Natsume verrutschte wortwörtlich das Gesicht und eine sichtliche Röte stieg ihnen ins Gesicht, was man zu ihrem Glück unter den Masken nicht sah. Danach breitete sich eine unangenehm Stille aus. Wie um diese Stille zu durchbrechen, hob Hitomi schüchtern die Hand: „Äähm Mikan-Oneechan? Was ist eigentlich auf eurer ersten Mission geschehen?“

„Oh ja das will ich aber jetzt auch hören!“ warf Kaname hinzu. Mikan schluckte und sah Natsume an. Beide dachten: *Was läuft den hier ab?*

„Unwichtig! Aber sagt uns mal, welche Alice ihr zwei habt?“ Blockte Natsume ab. Beide schmolten etwas. Doch dann Hitomi streckte wieder die Hand aus und auf Mikans Nicken hin, stand sie auf. „Also Kurane hat die X-Alice Element und Telekinese und ist auf dem Level tripple. Ich dagegen habe Wetter und Psycho und bin auf dem Level double.“

Mikan schloss etwas gequält die Augen und stellte eher fest als zu fragen: „Ihr hab also die gekreuzten Alice eurer Eltern geerbt!“ Die zwei nickten und sahen sie leicht verwundert an, da sie nicht verstanden, wieso sie ihr Gesicht so verzog.

Kurane legte den Kopf schief und fragte leise: „Was hast du, Mikan-Oneechan?“

„Nichts!“ Natsume wusste aber sehr wohl, dass Mikan an die verstorbene Mutter der beiden dachte, welche ihre beste Freundin vor Hotaru gewesen war. Darum stand er auf und herrschte die zwei Neuankömmlinge an: „Jetzt reicht es mit Fragenstellen! Wir werden jetzt in den Nordwald gehen und unsere Koordination testen und trainieren. Folgt mir!“ Mikan sah ihn dankend an und alle verließen den Raum und liefen lautlos in den Nordwald.

ca. 20 Uhr

Kurane stand keuchend neben Mikan und fixierte Natsume. Währenddessen stand seine Schwester, ebenfalls außer Atem, neben Natsume und hielt ihre Augen stur auf Mikan. Es war ungewöhnlich still im Wald und nur der Wind rauschte leise durch die Blätter. Plötzlich war Kurane weg. Natsume grinste, drehte um die eigene Achse und trat dem Jungen mit dem Fuß in den Bauch. Kurane folgte nach hinten und prallte gegen einen Baum wo er bewegungslos liegen blieb. Zur gleichen Zeit begann Hitomi zu schweben und flog dann immer schneller werdend auf Mikan zu. Mikan blieb jedoch ruhig stehen und wartete. Genau in dem Moment, als Hitomi einen Meter vor ihr war, ging Mikan in die Knie und drückte sich in einem Winkel vom Boden ab. Dabei traf ihre Faust Hitomi Brust und schleuderte sie gegen den gleichen Baum wie ihren Bruder zuvor. Dieser war nun wach geworden und fing den Aufprall ab, indem er sich zwischen den Baum und Hitomi warf.

Mikan rieb sich geistesabwesend ihr Faust und gemeinsam mit Natsume ging sie zu

ihren Schülern hin. "Gut gemacht ihr zwei. Ihr habt ein sehr gutes Durchhaltevermögen, nur an eurer Geduld hapert noch etwas!^^" Mikan kniete sich vor ihnen hin und legte je eine Hand auf die zwei Kinder. Sofort fühlten die sich nicht mehr so erschöpft und konnten wieder aufstehen. Natsume nickte zustimmend und half Mikan hoch. Dann sah er auch seine Uhr. "Es wird Zeit! KASo, HiAS, MiSa, gehen wir uns vorbereiten!"

20 Uhr 20

Alle vier hatten geduscht und standen nun im Versammlungsraum der Spezialgruppe. Natsume überreichte den Zwillingen je eine neue Maske. Als sie sie aufsetzten, änderte sich ihr Aussehen sofort. Hitomi hatte nun kurzes braunes Haar und braune Augen, sie trug einen traditionellen rot-weißen Kimono. Kurane hatte nun rote Augen und längeres blass lilanes Haar und trug wie sein Vater Kleidung im Gothik-Stil.

Mikan nickte zustimmend und dann machten sie sich auf den Weg zur Tür. Doch plötzlich blieb Mikan stehen und drehte sich um. „Was ist los, MiSa?“ Natsume war auch stehen geblieben und sah sie fragend an. Mikan schüttelte bloß den Kopf. "Nichts. Es ist nichts."

Sie liefen wieder in den Nordwald und dort teleportierten Mikan und Natsume sich mit den Zwillingen zum Zielort.

20 Uhr 59

"MiSa, Code 1a2!" "Hai!"

Mikan rannte nach vor und rammte dem Mann die Faust in die Brust, gleichzeitig ließ sich eine Schockwelle los, welche den Herzkreislauf beschädigte und der Mann wurde ohnmächtig. Kurane lief neben ihr und teleportierte sich zum zweiten Wachmann. Mit einem präzisen Schlag auf das Genick fiel auch dieser lautlos um und es war wieder still.

Bisher waren sie noch nicht bemerkt worden, doch es wurde immer schwieriger, da das Kontrollnetz der Wachpatrollien sehr fein und genau war. Die ausgeschalteten Männer und Frauen wurden durch Doppelgänger ersetzt.

Währenddessen standen Natsume und Hitomi bereits auf dem Dach des Zielgebäudes und hielten Ausschau nach ihren Partnern. Es war etwas stürmisch und Hitomi kniff kurz die Augen zusammen, als sie sie wieder öffnete, sah sie ein Blinken vor sich. Mit einem leisen Keuchen wisch sie zurück und rempelte Natsume an. Dieser wollte sie schon anfauchten, doch mit einem Blick an Hitomi vorbei, verstummte er sofort und sah seine verummten Gegner mit funkelnden Augen an. Er zog das Mädchen hinter sich und sagte eher feststellend zu seinem Gegenüber: „Eine Falle!“ Der vordere nickte bloß und schnellte nach vorn. Natsume hob lässig eine Hand und ließ ein Schild erscheinen. Der Gegner stieß sich mit einem Fuß daran ab und machte einen eleganten Salto nach hinten. Er landet neben seinen drei Begleiter und fing an laut zu lachen.

Dann hielt er abrupt auf und sagte mit toderner Stimme: "Meine Schwester scheint dir sehr viel beigebracht zu haben, NaHy!"

„Ich weiß nicht wovon du sprichst.“ Natsume gab hinter seinem Rücken per

Handzeichen eine Botschaft an Hitomi. Diese ging einen Schritt nach hinten und ließ sich dann mit einem sanften Schups von Natsume vom Dach des Gebäudes fallen. Die vier Gegner sogen erschrocken Luft ein und machten einen Schritt auf Natsume zu. Natsume aber grinste leicht, als er sagte: „Tja, wir können unseren Gegnern unseren Schwachpunkt doch nicht überlassen. Da zerstören wir ihn lieber! Ach es ist zwar schön, dass du meinen Namen kennst, aber leider, leider weiß ich deinen nicht!“

„DU... bist du wahnsinnig?!“ fauchte der Andere ihn an und Natsume lachte wieder.

„Nein bin ich nicht! Bloß weiß ich wem ich die Treue geschworen habe. Wisst ihr das auch? Also wer seid ihr?“

„Verdammt noch mal, du Arsch... ich bin Sanji Sakura, Mikan Sakuras Zwillingsbruder!“

Natsume riss seine Augen auf und erstarrte dann: „Ihr Zwillingsbruder?“ „Ja, Ihr Zwillingsbruder!“ erklang es und Mikan trat aus dem Schatten neben Natsume. „Wo ist Kurane, MiSa?“

„Aus dem Weg geräumt!“ „Gut dann kümmern wir uns um die hier!“

„Mhmm.“ Mikan lächelte und trat einen Schritt nach vorn und hob eine Hand. Plötzlich stand Sanji vorn ihr und rammte ihr ein Schwert in den Bauch. Mikans Mund öffnete sich zu einem lautlosen Schrei. „NEIIIIIN!“ Schrie Natsume und rannte zu ihr hin. Sanji schnaubte verächtlich und zog das Schwert mit einem Ruck heraus. Mikan fiel nach vorn und blieb regungslos liegen. Natsume zog sie hoch und spürte ihren kaum existierenden Puls. Er drückte sie an sich und spürte nur noch wie das Schwer auch ihn durchstieß.

Arm in Arm fielen beide um und blieben regungslos liegen.